

Verlag Julius Bard Berlin

Ⓜ In der Sammlung „Hortus Deliciarum“ bereite ich vor:

Mozarts Briefe

In Auswahl herausgegeben von Curt Sachs. Mit zwölf Bildbeilagen. Buchausstattung von Alfons Woelfle.

In Pappband M. 5.50, in biegsam Leder M. 7.50;

Luxus-Ausgabe in 50 nummerierten

Exemplaren auf Van Gelder-

Bütten in Pergament

(Handarbeit)

M. 15.—

Im Gegensatz zu den vorhandenen Ausgaben von Mozarts Briefen ist hier versucht worden, den Meister in seinen menschlichen Eigenschaften zu charakterisieren, die bei ihm so anziehend sind wie nur bei den wenigsten unserer Großen. Im Lichte dieser Briefe erscheint uns die graziöse Note seiner Musik, mit der das achtzehnte Jahrhundert ausklingt, als der Widerhall einer Persönlichkeit, der auch die schwersten Wechselfälle des Lebens ihre sonnige Heiterkeit nicht haben rauben können. Das macht jene Blätter gerade für unsere Zeit des harten Daseinskampfes so wertvoll. Das Buch ist keineswegs auf den engeren Kreis der Musikverständigen beschränkt; es wendet sich an jeden, der Sinn für Persönlichkeiten von scharfer Prägung hat. Namentlich ist es ein Geschenk von nie veraltendem Werte.

Das sehr schmucke Äußere des Bandes kommt solcher Verwendung noch entgegen: neben dem reichen Bildmaterial, wie es keine andere Ausgabe Mozartscher Briefe aufzuweisen hat, sei besonders auf die ausgezeichneten Entwürfe für Titel und Einband hingewiesen, in denen Alfons Woelfle die Rokokograzie Mozartscher Musik hat nachklingen lassen.